

06. August 2024

## Salmonellen-Bekämpfungsprogramm – Ergebnisse für das Jahr 2023: Situation stabil auf niedrigem Niveau

Als Teil des EU-weiten Programms zur Bekämpfung von Salmonellen sind die Mitgliedsstaaten verpflichtet, jedes Jahr einen Bericht zur aktuellen Situation zu verfassen. Dieser Bericht beschreibt den Anteil der *Salmonella*-positiven Herden bei Zuchtgeflügel (*Gallus gallus*), Legehennen, Masthähnchen sowie Zucht- und Mastputen. Ein spezielles Augenmerk wird hierbei auf den Nachweis ausgewählter Serovare mit besonderer Bedeutung für Infektionen des Menschen gelegt. Die für die Überwachungs- und Bekämpfungsmaßnahmen zuständigen Bundesländer übermitteln hierfür jährlich ihre Untersuchungsergebnisse. Der Bericht zum Bekämpfungsprogramm wird auf Grundlage dieser Daten jährlich vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) erstellt.

Die Auswertung der Daten zeigt für das Jahr 2023 wie bereits im Vorjahr eine insgesamt günstige Situation. Die *Salmonella*-Prävalenz liegt für die betrachteten Tier- und Nutzungsarten auf niedrigem Niveau. Bezogen auf die bekämpfungsrelevanten *Salmonella*-Typen (Serovare) wurden bei allen berücksichtigten Geflügelgruppen die Bekämpfungsziele erreicht. Gemäß den Vorgaben im Gemeinschaftsrecht sollten bei maximal 1 % bzw. 2 % (Legehennen) der untersuchten Herden bekämpfungsrelevante *Salmonella*-Serovare nachweisbar sein.

### 1 Rechtsgrundlage der Berichterstattung

Artikel 9 Abs. 1 der Richtlinie 2003/99/EG sieht vor, dass jährlich im Bericht über Entwicklungstendenzen und Quellen von Zoonosen, Zoonoseerregern und Antibiotikaresistenzen auch die Daten zur Bewertung der nationalen Bekämpfungsprogramme gemäß Verordnung (EG) Nr. 2160/2003 veröffentlicht werden.

### 2 Ergebnisse

In den summarischen Auswertungen wird jede Herde nur einmal dargestellt, auch wenn sie entsprechend den Vorgaben mehrfach überprüft („beprobt“) wurde. Die insgesamt untersuchten Herden, *Salmonella*-positive Herden sowie der Anteil der positiven Herden

sind in den Tabellen der untersuchten Tier- und Nutzungsarten jeweils insgesamt sowie getrennt für die verschiedenen Untersuchungsgründe aufgeführt.

## 2.1 Salmonellen-Bekämpfungsprogramm beim Zuchtgeflügel (*Gallus gallus*)

Gemäß VO (EU) Nr. 200/2010 wurden insgesamt 937 Herden von Zuchthühnern für alle Untersuchungsgründe zusammen (auf Betreiben des Lebensmittelunternehmers und/oder im Rahmen der amtlichen Überwachung) während der Legephase untersucht (Tabelle 1). Die Nachweisraten für *Salmonella* spp. (Summe aller Serovare) und für die fünf bekämpfungsrelevanten Serovare (Top 5<sup>1</sup>) aus den Jahren 2007 bis 2023 sind in Abbildung 1 zusammengefasst.

Bei acht Herden (0,9 %) wurden für das Jahr 2023 Salmonellen nachgewiesen (Tabelle 1). Bei zwei positiven Herden (0,2 %) wurde eines der fünf bekämpfungsrelevanten Serovare gefunden (Jahr 2022: 1 Herde, 0,1 %). Dabei handelte es sich bei je einer dieser Herden um den Nachweis von *S. Enteritidis* bzw. *S. Typhimurium*. Im Vorjahr war bei einer Herde *S. Typhimurium* nachgewiesen worden. Die Serovare *S. Hadar*, *S. Virchow* und *S. Infantis* wurden, wie in den Vorjahren, nicht entdeckt. Für das Jahr 2022 lag der Anteil der Herden von Zuchthühnern mit Salmonellennachweis bei 0,8 %. Somit sind bei Zuchthühnern die Salmonellennachweise auf niedrigem Niveau (0,9% in 2023, 0,8 % in 2022, 4,8 % in 2021) verblieben. Die Nachweisrate für die bekämpfungsrelevanten Serovare blieb auf vergleichbarem Niveau.

Im Rahmen der **amtlichen Überwachung** wurden insgesamt 930 Herden von Zuchthühnern untersucht (Jahr 2022: 778). Bei sieben Herden (0,8 %) wurden im Jahr 2023 Salmonellen nachgewiesen (Tabelle 1). Im Vergleich zum Vorjahr (Jahr 2022: vier Herden, 0,5 %) ist somit die Nachweisrate erneut leicht angestiegen. Bei zwei Herden (0,2 %; Jahr 2022: eine Herde, 0,1 %) wurden bei der amtlichen Untersuchung jeweils ein bekämpfungsrelevantes Serovar entdeckt. Es handelte sich hierbei um *S. Enteritidis* bzw. *S. Typhimurium*, im Vorjahr war dagegen einmal *S. Typhimurium* nachgewiesen worden.

Für das Jahr 2023 wurden insgesamt fünf Urgroßeltern- und 141 Großeltern-tierherden untersucht. Bei keiner Urgroßeltern- oder Großeltern-tierherde wurden Salmonellen gefunden, im Vorjahr war eine Großeltern-tierherde positiv für *S. Typhimurium*.

Eine genauere Einteilung mit Blick auf die **Nutzungsrichtung (Legerichtung, Mastrichtung)** wurde für alle Elterntierherden vorgenommen (Tabelle 1). In drei der 57 Elterntierherden der Legerichtung (5,3 %, Legehuhn-Eltern-Zucht) und in fünf der 734 Elterntierherden der Mastrichtung (0,7 %, Masthuhn-Eltern-Zucht) wurden Salmonellen festgestellt. Bei einer Elterntierherde der Legerichtung wurde *S. Typhimurium*, bei einer Elterntierherde der Mastrichtung wurde *S. Enteritidis* berichtet. Im Vorjahr handelte es sich bei keinem der Nachweise um ein bekämpfungsrelevantes Serovar.

Im Jahr 2023 hat sich für Elterntierherden der Legerichtung die Situation ungünstig im Vergleich zum Vorjahr entwickelt, da bei mehreren Herden ein *Salmonella*-Nachweis berichtet wurde. Im Jahr 2022 war bei keiner Elterntierherde der Legerichtung ein positiver Nachweis geführt worden.

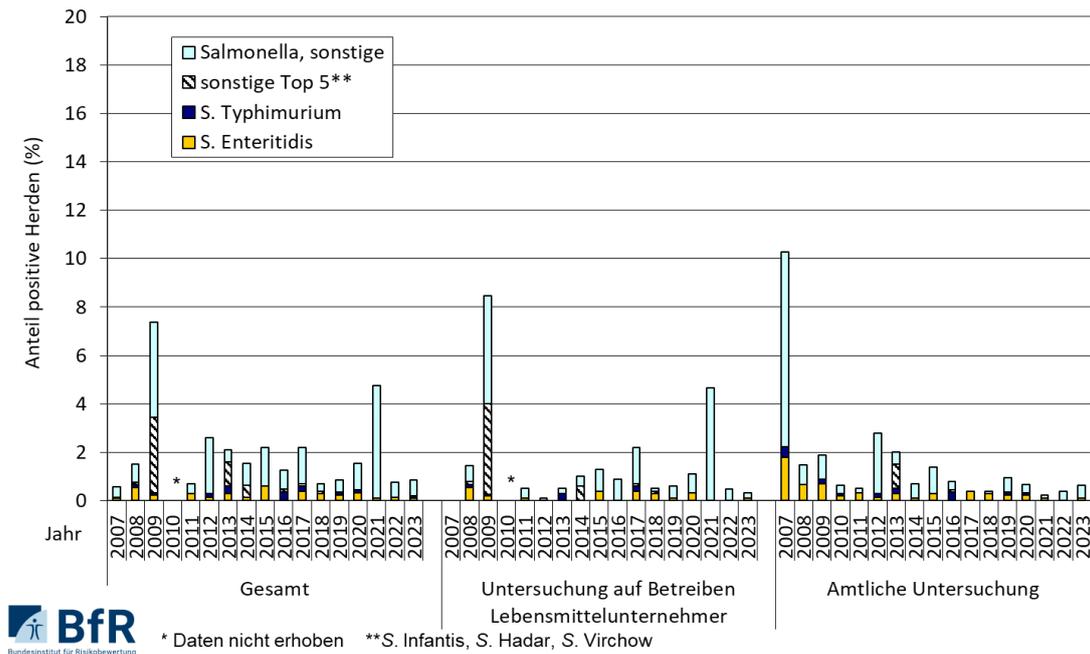
<sup>1</sup> Top 5: *S. Enteritidis*, *S. Typhimurium* (inklusive der monophasischen Variante), *S. Infantis*, *S. Hadar*, *S. Virchow*

Bei den Elterntierherden der Mastrichtung ist die *Salmonella*-Nachweisrate im Jahr 2023 mit 0,7 % auf dem Niveau des Vorjahres (0,7 %) verblieben und lag unter dem Wertebereich der vorherigen Jahre (2021: 6,5 %; 2020: 1,7 %).

**Tabelle 1:** Untersuchung von Zuchtgeflügel (*Gallus gallus*) nach VO (EU) Nr. 200/2010 im Jahr 2023

	Anzahl unter-suchte Herden	<i>Salmonella</i>		<i>S. Enteritidis</i>		<i>S. Typhimurium</i>		Top 5*	
		positiv	%	positiv	%	positiv	%	positiv	%
Alle Zuchtlinien, gesamt									
Beprobung (gesamt)	<b>937</b>	<b>8</b>	<b>0,9</b>	<b>1</b>	<b>0,1</b>	<b>1</b>	<b>0,1</b>	<b>2</b>	<b>0,2</b>
Hiervon: Beprobung auf Betreiben des Unternehmers	937	3	0,3	1	0,1	0	0	1	0,1
Hiervon: Beprobung im Rahmen der amtl. Überwachung	930	7	0,8	1	0,1	1	0,1	2	0,2
darunter Legehuhn-Eltern-Zucht									
Beprobung (gesamt)	<b>57</b>	<b>3</b>	<b>5,3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1,8</b>	<b>1</b>	<b>1,8</b>
Hiervon: Beprobung auf Betreiben des Unternehmers	57	0	0	0	0	0	0	0	0
Hiervon: Beprobung im Rahmen der amtl. Überwachung	57	3	5,3	0	0	1	1,8	1	1,80
darunter Masthuhn-Eltern-Zucht									
Beprobung (gesamt)	<b>734</b>	<b>5</b>	<b>0,7</b>	<b>1</b>	<b>0,1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0,1</b>
Hiervon: Beprobung auf Betreiben des Unternehmers	734	3	0,4	1	0,1	0	0	1	0,1
Hiervon: Beprobung im Rahmen der amtl. Überwachung	732	4	0,5	1	0,1	0	0	1	0,1

\* *S. Enteritidis*, *S. Typhimurium* inkl. monophasischer Variante, *S. Hadar*, *S. Infantis* und *S. Virchow*



**Abbildung 1:** Anteil der Herden von Zuchtgeflügel (*Gallus gallus*) in den Jahren 2007 bis 2023, bei denen Salmonellen nachgewiesen wurden, getrennt nach Untersuchungsgrund und Jahren (\*\* sonstige Top 5 = *S. Hadar*, *S. Infantis*, *S. Virchow*)

Im Rahmen der Untersuchung von Zuchtgeflügel (*Gallus gallus*) während der Aufzucht wurden Ergebnisse zu insgesamt 114 untersuchten Herden berichtet. Überwiegend erfolgten die Probenentnahmen hierbei auf Betrieben des Unternehmers. Im Jahr 2023 wurden wie im Vorjahr bei keiner Herde Salmonellen nachgewiesen. Im Jahr 2017 waren bei insgesamt fünf Herden Salmonellen gefunden worden, es handelte sich in zwei Herden um *S. Typhimurium* und in einer Herde um *S. Infantis*. In den Jahren vor 2017 war ebenfalls bei keiner Elterntierherde während der Aufzuchtphase ein positiver Salmonellenbefund berichtet worden.

## 2.2 Salmonellen-Bekämpfungsprogramm bei Legehennen

Insgesamt wurden 6.840 Herden gemäß VO (EU) Nr. 517/2011 im Jahr 2023 untersucht. Bei 63 Herden (0,9 %) wurden Salmonellen nachgewiesen (Tabelle 2). Dies entsprach einer günstigeren Situation zum Wert im Vorjahr (Jahr 2022: 1,3 %) und erreichte wieder das Niveau des Jahres 2021 (1,0 %). Bei 34 Legehennenherden (0,5 %) (Jahr 2022: 59 Herden, 0,8 %; 2021: 48 Herden, 0,7 %) wurden *S. Enteritidis* oder *S. Typhimurium* in der Legephase nachgewiesen. *S. Enteritidis* wurde bei 24 (0,4 %; Jahr 2022: 0,4 %) und *S. Typhimurium* bei 10 (0,1 %; Jahr 2022: 0,4 %) der untersuchten Herden festgestellt. Es wird deutlich, dass im Jahr 2023 die Nachweisrate von Salmonellen wieder günstiger als im Vorjahr war und zudem die Nachweise der beiden bekämpfungsrelevanten Serovare, *S. Typhimurium* und *S. Enteritidis*, abfielen.

**Tabelle 2:** Untersuchung von Legehennen (*Gallus gallus*) nach VO (EG) Nr. 517/2011 im Jahr 2023

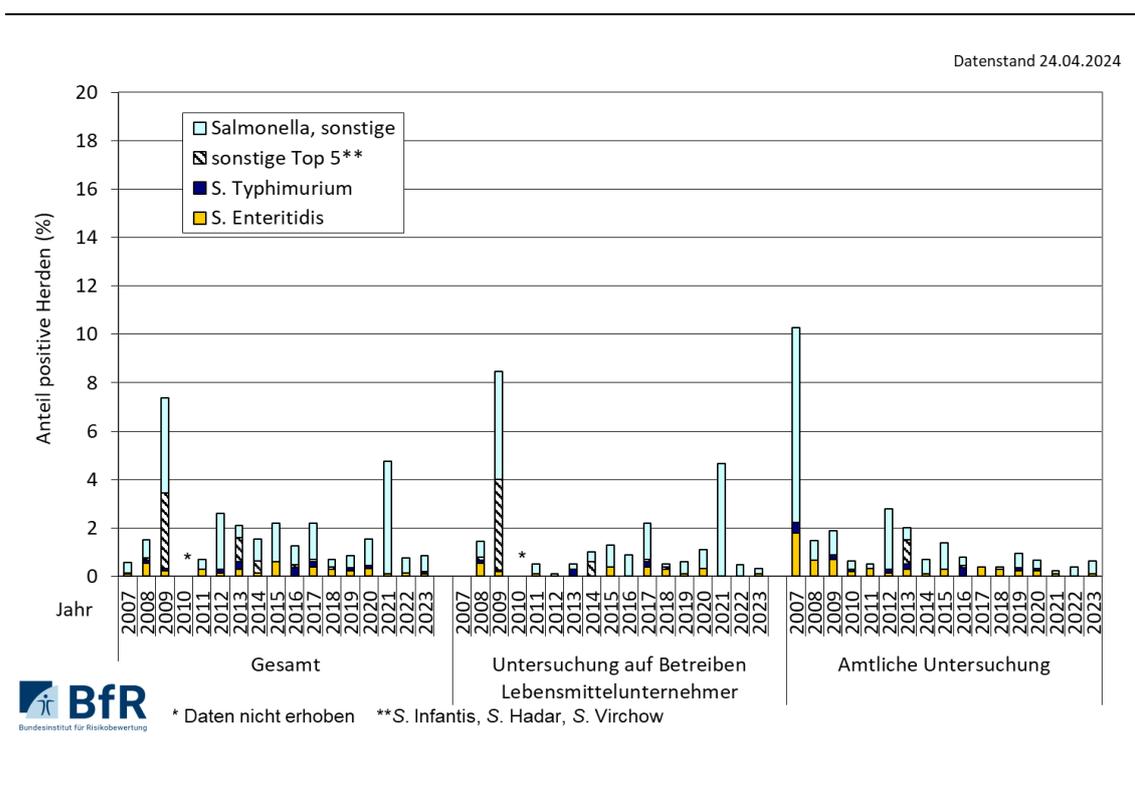
	Anzahl unter-suchte Herden	<i>Salmonella</i>		<i>S. Enteritidis</i>		<i>S. Typhimurium</i>		<i>S. Enteritidis / S. Typhimurium</i>	
		positiv	%	positiv	%	positiv	%	positiv	%
Beprobung (gesamt)	6.840	63	0,9	24	0,4	10	0,1	34	0,5
Hiervon: Beprobung auf Betreiben des Unternehmers	6.702	34	0,5	12	0,2	4	0,1	16	0,2
Hiervon: Beprobung im Rahmen der amtl. Überwachung	3.518	43	1,2	19	0,5	7	0,2	26	0,7
hiervon: Routinebe-probung im Rahmen der amtl. Überwachung	3.451	32	0,9	12	0,3	3	0,1	27	0,8
hiervon: Verdachts- und Verfolgsunter-suchung im Rahmen der amtl. Überwachung	67	11	16,4	7	10,4	4	6,0	11	16,4

Im Rahmen der **amtlichen Überwachung** wurden im Jahr 2023 bei 43 der 3.518 Legehennenherden (1,2 %) in der Legephase *Salmonella* spp. nachgewiesen. Bei 26 Herden (0,7 %) wurden *S. Enteritidis* oder *S. Typhimurium* festgestellt. Bei 19 Herden (0,5 %) handelte es sich um *S. Enteritidis*, bei 7 Herden (0,2 %) um *S. Typhimurium*. Im Jahr 2022 waren im Rahmen der amtlichen Überwachung bei 1,8 % der Legehennenherden *Salmonella* spp. und bei 1,1 % der Herden *S. Enteritidis* oder *S. Typhimurium* gefunden worden. Somit ist für die *Salmonella*-Nachweisrate insgesamt im Rahmen der amtlichen Überwachung im Vergleich zum Vorjahr eine Reduktion zu verzeichnen. Während die Nachweisrate von *S. Enteritidis* auf fast gleichem Niveau blieb, sank diese für *S. Typhimurium* im Vergleich zum Vorjahr deutlicher. Somit dominierte wie in früheren Jahren erneut *S. Enteritidis*, die im Jahr 2022 beobachtete Verschiebung in Richtung *S. Typhimurium* hat sich nicht fortgesetzt.

Die Nachweisraten bei Legehennenherden während der Legephase aus den Jahren 2008 bis 2023 für *Salmonella* spp. (Summe aller Serovare), sowie für die Serovare *S. Enteritidis* und *S. Typhimurium* sind in Abbildung 2, getrennt für die verschiedenen Untersuchungsgründe, zusammengefasst.

Für das Jahr 2023 erfolgten **amtliche Untersuchungen** in 67 Herden als **Verdachts- oder Verfolgsuntersuchung**. Bei elf dieser Herden wurde dabei *Salmonella* spp. entdeckt (Tabelle 2).

Bei der Untersuchung von Legehennen während der Aufzucht wurde bei zwei der insgesamt 637 untersuchten Herden (0,3 %) ein Nachweis von Salmonellen berichtet. Hierbei handelte es sich in einer Herde um das bekämpfungsrelevante Serovar *S. Enteritidis* und in einer weiteren Herde um ein nicht bekämpfungsrelevantes Serovar. Im Jahr 2022 war bei sechs Herden ein positiver Nachweis (0,8 %) berichtet worden, es handelte sich bei einer Herde um das bekämpfungsrelevante Serovar *S. Enteritidis*. Somit hat sich die Situation bezogen auf *Salmonella* spp. wieder etwas verbessert.



**Abbildung 2:** Anteil der Legehennenherden während der Legephase in den Jahren 2008 bis 2023, bei denen Salmonellen nachgewiesen wurden, getrennt nach Untersuchungsgrund und Jahren

### 2.3 Salmonellen-Bekämpfungsprogramm bei Masthähnchen

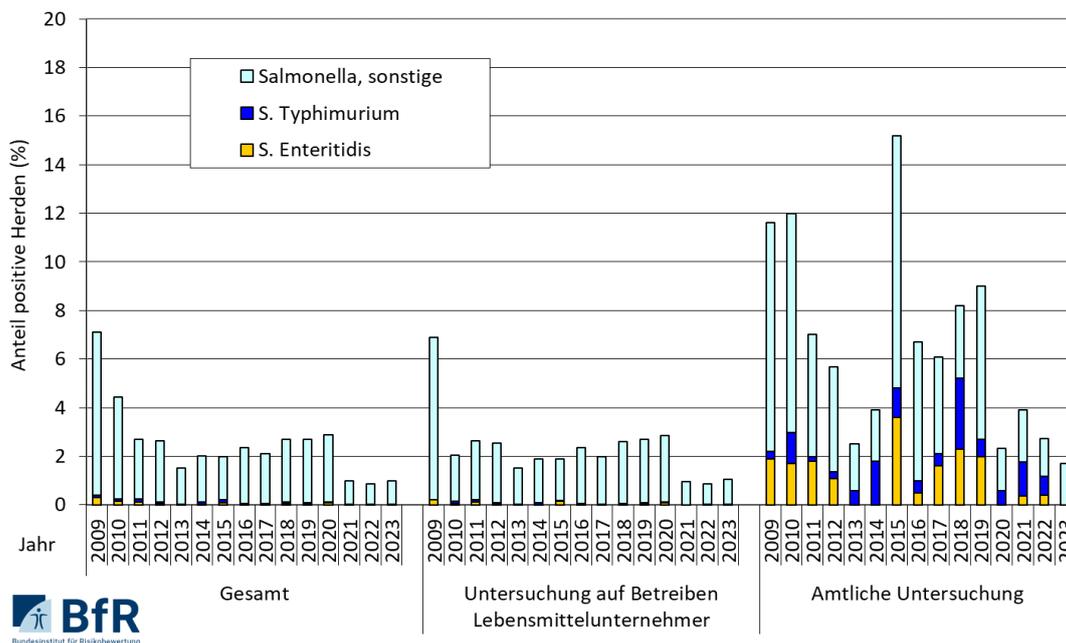
Insgesamt wurden 20.486 Herden untersucht. Bei 204 Herden (1,0 %) wurde ein positiver Salmonellen-Nachweis geführt (Tabelle 3). Im Jahr 2022 waren 0,9 % der untersuchten Herden positiv für *Salmonella* spp. Die Serovare *S. Enteritidis* oder *S. Typhimurium* wurden im Jahr 2023 bei sechs Herden (0,03 %) (Jahr 2022: 9 Herden, 0,03 %) nachgewiesen. *S. Enteritidis* wurde bei zwei (0,01 %) und *S. Typhimurium* bei vier (0,02 %) der untersuchten Herden nachgewiesen. Im Jahr 2022 waren ebenfalls *S. Enteritidis* (5 Herden, 0,02 %) und *S. Typhimurium* (4 Herden, 0,02 %) nachgewiesen worden (Abbildung 3). Somit ist im Jahr 2023 die Nachweisrate für *Salmonella* spp. und auch für die bekämpfungsrelevanten Serovare auf vergleichbarem Niveau zum Vorjahr verblieben. Der Nachweis von *S. Infantis* war weiter rückläufig. Während in 2022 bei 32 Herden dieses Serovar berichtet wurde, war dies in 2023 nur bei vier Herden der Fall.

Betrachtet man die Nachweisraten im Rahmen der Eigenkontrollen und der amtlichen Untersuchung getrennt, so sind jeweils Unterschiede bei der Entwicklung der *Salmonella*-Nachweisraten zu erkennen (Abbildung 3).

Betrachtet man nur die **amtlich** untersuchten Herden, so wurde bei fünf (1,7 %) der 294 untersuchten Herden ein positiver Salmonellennachweis geführt. Bei keiner der Herden wurde ein bekämpfungsrelevantes Serovar nachgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Nachweisrate für Salmonellen insgesamt und für die bekämpfungsrelevanten Serovare im Rahmen der amtlichen Untersuchung im Jahr 2023 weiter gesunken (1,7 % vs. 2,6 % im Jahr 2022). Im Jahr 2022 waren auch *S. Enteritidis* und *S. Typhimurium* nachgewiesen worden.

**Tabelle 3:** Untersuchung von Masthähnchen (*Gallus gallus*) nach VO (EG) Nr. 200/2012 im Jahr 2023

	Anzahl unter- suchte Herden	<i>Salmonella</i>		<i>S. Enteritidis</i>		<i>S. Typhimurium</i>		<i>S. Enteritidis / S. Typhimurium</i>	
		positiv	%	positiv	%	positiv	%	positiv	%
Beprobung (gesamt)	<b>20.486</b>	<b>204</b>	<b>1,0</b>	<b>2</b>	<b>0,01</b>	<b>4</b>	<b>0,02</b>	<b>6</b>	<b>0,03</b>
Hiervon: Beprobung auf Betreiben des Unternehmers	20.484	204	1,0	2	0,01	4	0,02	6	0,03
Hiervon: Beprobung im Rahmen der amtl. Überwachung	294	5	1,7	0	0	0	0	0	0



**Abbildung 3:** Anteil der Masthähnchenherden in den Jahren 2009 bis 2023, bei denen Salmonellen nachgewiesen wurden, getrennt nach Untersuchungsgrund und Jahren

## 2.4 Salmonellen-Bekämpfungsprogramm bei Zuchtputen

Insgesamt wurden Untersuchungen von 79 Zuchtputenherden gemeldet. Von diesen Herden waren im Jahr 2023 zwei Herden (2,5 %) positiv für Salmonellen (Tabelle 4). Bei einer dieser Herden (1,3 %) wurde das bekämpfungsrelevante Serovar *S. Typhimurium* nachgewiesen. Diese positiven Herden wurden im Rahmen der betrieblichen Untersuchungen identifiziert. Im Jahr 2022 waren ebenfalls zwei positive Herde (2,4 %) berichtet worden. Auch hierbei handelte es sich bei einer Herde um das bekämpfungsrelevante Serovar *S. Typhimurium* (Abbildung 4).

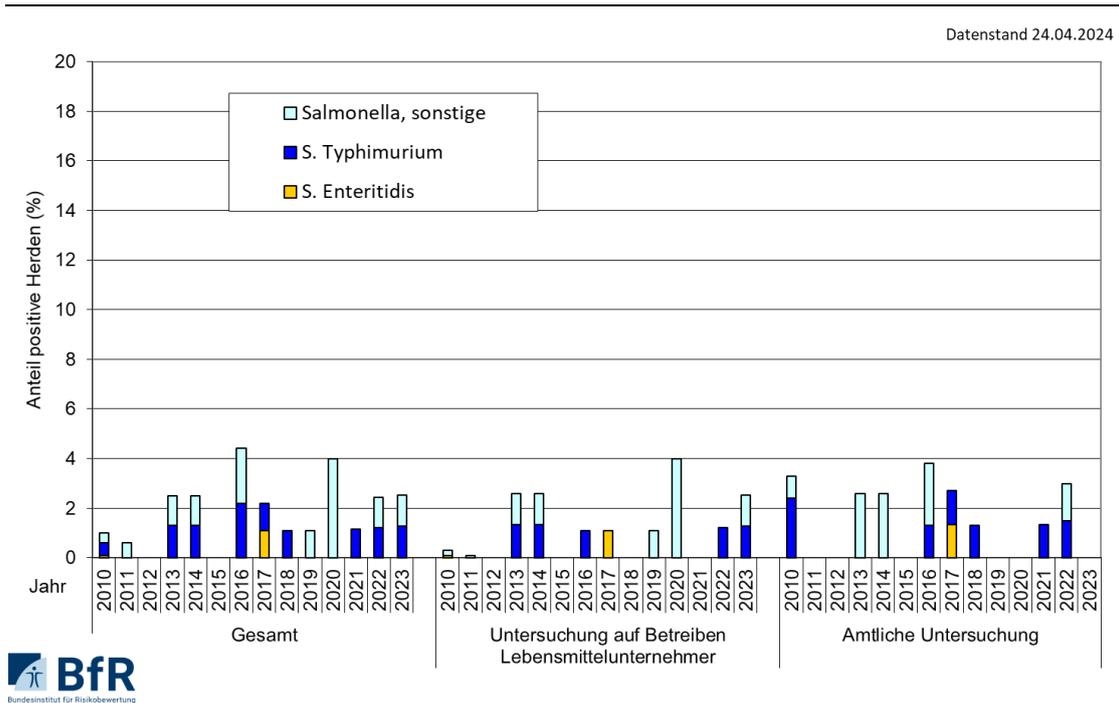
Im Rahmen der **amtlichen Überwachung** wurden 77 Zuchtherden untersucht, und bei keiner dieser Untersuchungen Salmonellen nachgewiesen.

Somit wurde für Salmonellen insgesamt keine Veränderung der Situation beobachtet.

Während der Aufzucht wurde bei keiner der insgesamt 32 untersuchten Herden Salmonellen festgestellt. Im Jahr 2022 waren zwei positive Herden mit *S. Typhimurium* entdeckt worden.

**Tabelle 4:** Untersuchung von Zuchtputen nach VO (EG) Nr. 1190/2012 im Jahr 2023

	Anzahl unter-suchte Herden	Salmonella		S. Enteritidis		S. Typhimurium		S. Enteritidis / S. Typhimurium	
		positiv	%	positiv	%	positiv	%	positiv	%
Beprobung (gesamt)	79	2	2,5	0	0	1	1,3	1	1,3
Hiervon: Beprobung auf Betreiben des Unternehmers	79	2	2,5	0	0	1	1,3	1	1,3
Hiervon: Beprobung im Rahmen der aml. Überwachung	77	0	0	0	0	0	0	0	0



**Abbildung 4:** Anteil der Zuchtputenherden in den Jahren 2010 bis 2023, bei denen Salmonellen nachgewiesen wurden, getrennt nach Untersuchungsgrund und Jahren

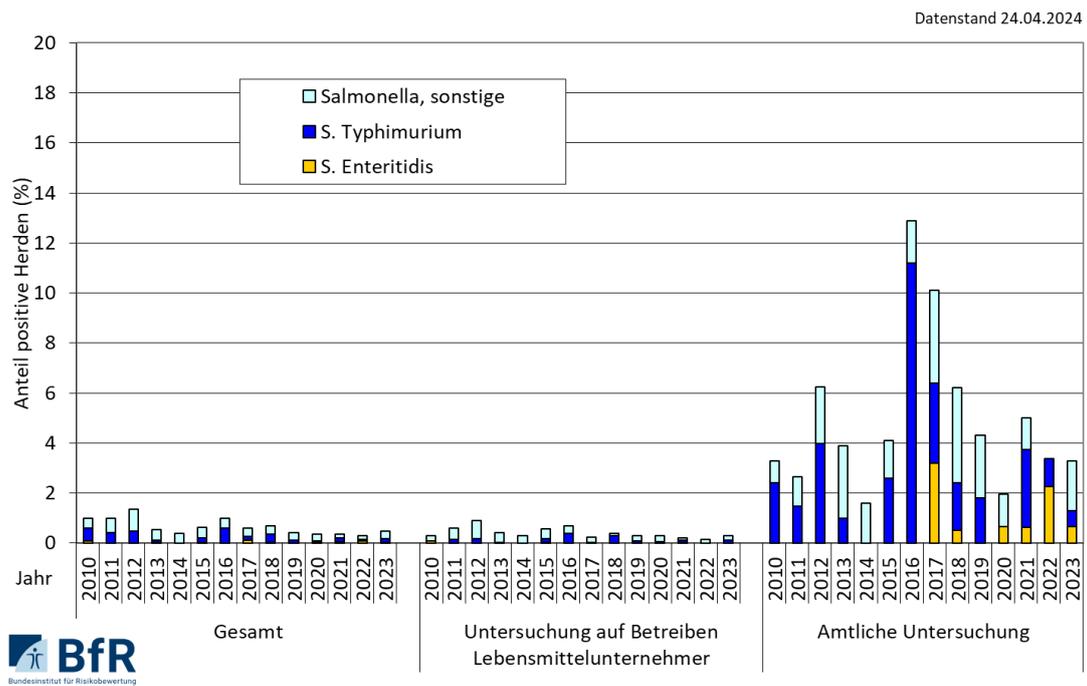
## 2.5 Salmonellen-Bekämpfungsprogramm bei Mastputen

Insgesamt wurden 3.819 Mastputenherden gemäß VO (EU) Nr. 1190/2012 (Tabelle 5) untersucht. Von diesen Herden waren 18 (0,5 %) positiv für *Salmonella* spp. Im Jahr 2023 wurden bei sieben Herden (0,2 %) bekämpfungsrelevante Serovare nachgewiesen. Es handelte sich bei einer Herde um *S. Enteritidis* (0,03 %) und bei sechs Herden um *S. Typhimurium* (0,2 %). Im Vorjahr waren 0,3 % der untersuchten Mastputenherden *Salmonella*-positiv gewesen. Von den bekämpfungsrelevanten Serovaren waren im Jahr 2022 *S. Typhimurium* (2 Herden, 0,05 %) und *S. Enteritidis* (4 Herden, 0,09 %) nachgewiesen worden (Abbildung 5). Somit hat sich in 2023 die günstige Situation der letzten Jahre bzgl. Salmonellen fortgesetzt, auch die Nachweisrate der bekämpfungsrelevanten Serovare war vergleichbar zur Situation in 2022, allerdings verschoben zu Ungunsten von *S. Typhimurium*.

**Tabelle 5:** Untersuchung von Mastputen nach VO (EG) Nr. 1190/2012 im Jahr 2023

	Anzahl unter-suchte Herden	<i>Salmonella</i>		<i>S. Enteritidis</i>		<i>S. Typhimurium</i>		<i>S. Enteritidis / S. Typhimurium</i>	
		positiv	%	positiv	%	positiv	%	positiv	%
Beprobung (gesamt)	3.819	18	0,5	1	0,03	6	0,2	7	0,2
Hiervon: Beprobung auf Betreiben des Unternehmers	3.814	12	0,3	0	0	5	0,1	5	0,1
Hiervon: Beprobung im Rahmen der amtl. Überwachung	154	5	3,2	1	0,6	1	0,6	2	1,3

Bei den **amtlichen** Untersuchungen ist weiterhin ein hoher Anteil positiver Herden (3,2 %) berichtet worden, der allerdings im Bereich der Werte der letzten Jahre liegt (Jahr 2022: 3,4 %, Jahr 2021: 5,0 %, Jahr 2020: 2,0 %, Jahr 2019: 4,3 %).



**Abbildung 5:** Anteil der Mastputenherden in den Jahren 2010 bis 2023, bei denen Salmonellen nachgewiesen wurden, getrennt nach Untersuchungsgrund und Jahren

### 3 Zusammenfassung

Die von den Ländern übermittelten Ergebnisse im Rahmen der Bekämpfungsprogramme nach VO (EG) Nr. 2160/2003 wurden auf Bundesebene für die Berichterstattung zusammengefasst. Sie dokumentieren für das Jahr 2023 eine günstige Situation bezogen auf die *Salmonella*-Prävalenz für die betrachteten Tier- und Nutzungsarten.

Die Zielwerte konnten erreicht werden. Für Zuchthühner, Masthähnchen sowie Mastputen konnte jeweils eine Prävalenz unter 1 % für die bekämpfungsrelevanten Serovare erzielt werden, für Legehennen lag die Prävalenz mit 0,9 % unter dem Zielwert von 2 %. Aufgrund der geringen Anzahl von untersuchten Zuchtputenherden wird durch den einmaligen Nachweis von *S. Typhimurium* zwar die 1 %-Schwelle überschritten, dies liegt aber im zulässigen Bereich.

Die regelmäßigen Untersuchungen von Zuchthühnern und Zuchtputen, auch bereits während der Aufzucht zeigen, dass die Serovare *S. Enteritidis* und *S. Typhimurium* dort vorkommen können und, falls nicht rechtzeitig entdeckt, zu einem Eintrag in die nachgelagerten Produktionslinien führen könnten. Der Nachweis von *S. Enteritidis* und *S. Typhimurium* bei Legehennen, Masthähnchen und Mastputen bedarf weiterhin einer kontinuierlichen Überwachung. In allen drei Tier- und Nutzungsarten wurde im Jahr 2023 *S. Enteritidis* und *S. Typhimurium* berichtet. Der Nachweis von *S. Infantis* bei Masthähnchen ist weiter gesunken, bei Zuchthühnern wurde das Serovar seit Jahren nicht nachgewiesen. Bei Masthähnchen zählt dieses Serovar nicht zu den bekämpfungsrelevanten Serovaren.

Bei 0,9 % der Herden von Zuchthühnern wurden im Jahr 2023 Salmonellen nachgewiesen, 0,2 % der Herden waren für ein bekämpfungsrelevantes Serovar positiv. Bei Herden von Legehennen lag die *Salmonella*-Prävalenz bei 0,9 %, 0,5 % der Herden waren für ein bekämpfungsrelevantes Serovar positiv. Bei Masthähnchen wurden bei 1,0 % der Herden Salmonellen nachgewiesen, die Nachweisrate bekämpfungsrelevanter Serovare war mit 0,03% sehr niedrig. Bei Mastputenbeständen betrug die *Salmonella*-Prävalenz 0,5%, bei 0,2% der Herden wurde ein bekämpfungsrelevantes Serovar nachgewiesen.

Es wird erwartet, dass die Situation beim Geflügel in den Folgejahren weiter stabil bleiben wird und in der Regel die gesetzten Zielwerte eingehalten werden können. Hierfür ist es wichtig, dass auch weiterhin die etablierten Verfahren und Bemühungen kontinuierlich fortgesetzt werden.

### **Weitere Informationen auf der BfR-Website**

Themenseite zu Salmonellen:

[https://www.bfr.bund.de/de/bedeutung\\_der\\_salmonellen\\_als\\_krankheitserreger-537.html](https://www.bfr.bund.de/de/bedeutung_der_salmonellen_als_krankheitserreger-537.html)

## Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebensmittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.

## Impressum

Herausgeber:

**Bundesinstitut für Risikobewertung**

Max-Dohrn-Straße 8–10

10589 Berlin

T +49 30 18412-0

F +49 30 18412-99099

bfr@bfr.bund.de

bfr.bund.de

Anstalt des öffentlichen Rechts

Vertreten durch den Präsidenten Professor Dr. Dr. Dr. h.c. Andreas Hensel

Aufsichtsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

USt-IdNr: DE 165893448

V.i.S.d.P: Dr. Suzan Fiack



gültig für Texte, die vom BfR erstellt wurden

Bilder/Fotos/Grafiken sind ausgenommen, wenn nicht anders gekennzeichnet

**BfR** | Risiken erkennen –  
Gesundheit schützen